

Geschäftsbericht 1997

Lagebericht des Vorstands zur Bilanz auf den 31.12.1997

Die Gesellschaft wurde zu Beginn des Geschäftsjahres, am 06.01.1997, in das zuständige Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen.

Die Gesellschaft wurde gegründet, um im Rahmen ihres satzungsmäßig weit gefaßten Geschäftsgegenstandes sich im wesentlichen mit einem Geschäft zu befassen: der Finanzierung von Zivil- und Verwaltungsgerichtsprozessen auf der Basis einer Erfolgsvergütung von 50 % des Ergebnisses.

Für den mittel- und langfristigen Erfolg dieser Geschäftsidee sprechen eingehende Voruntersuchungen sowie die schlichte Prozeßstatistik: die meisten Prozesse werden vom Kläger gewonnen. Allerdings vergehen von der Klageerhebung bis zum rechtskräftigen Urteil in der Regel mindestens ein bis zwei, manchmal auch vier und mehr Jahre. Bevor die Zahl der von der Gesellschaft finanzierten Prozesse statistische Voraussagen über deren Erfolgsquoten erlaubt, sind für die von der Gesellschaft finanzierten Prozeßrisiken Rückstellungen und Einzelwertberichtigungen nach üblichen Maßstäben zu bilden. Bis sich der Eigenfinanzierungseffekt durch die prognostizierten Gewinne einstellt, sind daher Anfangsverluste der Gesellschaft nicht zu vermeiden und im Jahr 1997 erwartungsgemäß entstanden. In den im Jahresabschluß vorgenommenen Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen wurde sämtlichen denkbaren Risiken aus den bisher vereinbarten vier Prozeßfinanzierungen Rechnung getragen, so daß im Fall von Prozeßerfolgen hierin namhafte stille Reserven stecken.

Wegen der mehrjährigen Vorfinanzierung hat die Gesellschaft in der Anfangsphase des von ihr geplanten Geschäfts einen erheblichen Kapitalbedarf. Darum ist die Gesellschaft mit ihrem Angebot zunächst nur sehr zurückhaltend nach außen getreten, um nicht eine Nachfrage nach ihren Leistungen zu wecken, die sie mit der ihr derzeit zur Verfügung stehenden Kapital- und Personalbasis nicht hätte bedienen können.

Umfragen nach dem Nachfragepotential wurden nunmehr erfolgreich abgeschlossen und ein Werbe- und Logistikkonzept erarbeitet. Im Rahmen des genehmigten Kapitals wurde das Nominalkapital der Gesellschaft Anfang 1998 von 560 TDM auf 840 TDM erhöht. Eine weitere Kapitalerhöhung um nominal DM 840.000 wurde im Oktober 1997 beschlossen. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Überzeugung, daß jetzt - parallel mit einer intensiven Werbekampagne in der Anwaltschaft und gewerblichen Wirtschaft - die Tätigkeit der Gesellschaft auf eine breite Basis gestellt werden muß und kann. Dies setzt weitere Kapitalerhöhungen voraus, gibt aber gleichzeitig dem einzuwerbenden Kapital erhebliche Renditechancen. Aus diesem Grund findet das von der Gesellschaft verfolgte Geschäftskonzept auch bei Anlageinteressenten viel Anklang, ohne daß hier überhaupt Werbung gemacht wurde.

Mit der Sitzverlegung nach Berlin, dem Wechsel des bisherigen Aufsichtsratsvorsitzenden in den Vorstand der AG und dem geplanten Eintritt eines zweiten, in der deutschen Anwaltschaft bekannten Volljuristen, sind die Weichen nunmehr in Richtung einer Expansion der Gesellschaft gestellt.

Das erste Quartal 1998 schließt dank erfreulicher Erträge aus der Anlage liquider Mittel, welche die laufenden Verwaltungskosten übersteigen, mit einem leichten Plus ab.

Berlin, den 24.07.02

Lothar Müller-Güldemeister
Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Sitzung am 25.04.1998 mit dem von der VITA Wirtschaftsberatungs GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Magdeburg, unter Vornahme von Prüfungshandlungen aufgestellten Jahresabschluß eingehend befaßt. Der Vorstand hat die hierzu von dem Aufsichtsrat erbetenen Erläuterungen vollständig und umfassend gegeben. Bedenken gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der vom Vorstand vorgelegten Zahlen, die Anlaß zu weitergehenden Prüfungen gegeben hätten, haben sich nicht ergeben.

Der Aufsichtsrat hat in seiner jeweiligen Zusammensetzung in seinen Sitzungen am 11.01.1997, am 18.04.1997, am 13.06.1997, am 17.10.1997 und am 13.01.1998 die Geschäftsführung durch den Vorstand überwacht. Auskünfte, die der Aufsichtsrat außerhalb seiner Sitzungen vom Vorstand erbeten hat, hat dieser umfassend erteilt.

Nach der Aufsichtsratssitzung am 25.04.1998 ist der Jahresabschluß von dem Wirtschaftsprüfer Dr. Wolfgang Durchlaub, Wuppertal, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Vorstand hat den Prüfungsbericht mit Testat vom 07.05.1998 dem Aufsichtsrat zugeleitet.

Aufgrund dessen hat der Aufsichtsrat im Umlaufverfahren einstimmig beschlossen:

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluß. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluß, der damit festgestellt ist (§ 172 AktG).

Berlin, den 09.05.1998

Dr. Hans Cobet
Aufsichtsratsvorsitzender

Bilanz zum 31. Dezember 1997

AKTIVA	1997 DM	1996 DM
A. Ausstehende Einlagen auf das Grundkapital	0,00	270.000,00
B. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.950,00	0,00
C. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	21.244,20	1.530,91
II. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	410.401,80	0,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Postgiro	19.904,57	337.116,69
SUMME AKTIVA	455.500,57	608.647,60

PASSIVA	1997	1996
	DM	DM
A. Eigenkapital		
I. gezeichnetes Kapital	560.000,00	560.000,00
II. Kapitalrücklage	56.000,00	56.000,00
III. Verlustvortrag	-9.352,40	0,00
IV. Jahresfehlbetrag	-316.780,43	-9.352,40
B. Rückstellungen	139.498,98	2.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.214,04	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: DM 7.214,04		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	18.920,38	0,00
davon aus Steuern: DM 18.920,38		
SUMME PASSIVA	455.500,57	608.647,60

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01.01.1997 bis zum 31.12.1997**

	1997 DM	1996 DM
4. Sonstige betriebliche Erträge	40,97	0,00
6. Personalaufwand	88.368,67	0,00
a) Löhne und Gehälter		
7. Abschreibungen	4.374,22	0,00
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens und Sachanlagen		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	232.132,06	11.149,96
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.249,74	1.797,56
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-306.584,24	-9.352,40
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.960,00	0,00
19. Sonstige Steuern	6.236,19	0,00
20. Jahresfehlbetrag	-316.780,43	-9.352,40
Verlustvortrag	-9.352,40	0,00
Bilanzverlust	-326.132,83	-9.352,40

Anlagespiegel

	An- schaf- fungs-, Her- stel- lungs- kosten 01..01. 1997	Zugänge	Abgänge	Um- bu- chun- gen	An- schaf- fungs-, Her- stel- lungs- kosten 31.12. 1997	Kumu- lierte Abschrei- bung 01..01. 1997	Ab- schrei- bungen Ge- schäfts- jahr	Abgänge	Um- bu- chun- gen	Kumulierte Abschrei- bung 31.12.1997	Zuschrei- bungen Geschäfts- jahr	Buchwert 31.12.1997
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
B. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	966,00	966,00	0,00	0,00	0,00	241,52	241,52	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterieller Vermögensgegenstände	0,00	966,00	966,00	0,00	0,00	0,00	241,52	241,52	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen												
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	12.915,70	6.444,00	0,00	6.471,70	0,00	4.132,70	1.611,00	0,00	2.521,70	0,00	3.950,00
Summe Sacheinlagen	0,00	12.915,70	6.444,00	0,00	6.471,70	0,00	4.132,70	1.611,00	0,00	2.51,70	0,00	3.950,00
Summe Anlagevermögen	0,00	13.881,79	7.410,09	0,00	6.471,70	0,00	4.374,22	1.852,52	0,00	2.521,70	0,00	3.950,00

Anhang

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluß

Der Jahresabschluß 1997 der FORIS Beteiligungs AG wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die nachstehend erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden erstmals angewandt.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der Maßgabe der jeweils steuerlich zulässigen Höchstsätze und ausschließlich linear verrechnet.

Auf Zugänge beweglicher Anlagegüter im ersten Halbjahr wurde die volle, auf die im zweiten Halbjahr die halbe Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu je 800,00 DM wurden in voller Höhe abgeschrieben.

Sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nominalwerten angesetzt. Die darin enthaltenen Prozeßfinanzierungen wurden mit den Anschaffungskosten in Form der übernommenen Prozeß-, Gerichtskosten usw. aktiviert. Sie wurden einzelwertberichtigt, wenn aufgrund der Prozeßlage mit einem nachteiligen Prozeßausgang gerechnet werden muß.

Sofern ein Überhang an übernommenen Verpflichtungen besteht, wurde erfolgswirksam eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Kassenbestände und **Guthaben bei Kreditinstituten** wurden ebenfalls zum Nominalwert angesetzt.

Die **Rückstellungen** decken nach unserem Erkenntnisstand alle erkennbaren Risiken und wurden nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen ermittelt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Aktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anlageposten im Berichtsjahr ist dem Anlagespiegel zu entnehmen.

II. Passiva

Rückstellungen

Die Rückstellungen in Höhe von 139 TDM beinhalten den Überhang übernommener Verpflichtungen zur Rechtsverfolgung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

Art	Restlaufzeit Jahre			Gesamt	Davon gesichert
	Bis 1	1 bis 5	Über 5		
aus Lieferungen und Leistungen	7.214,04	0,00	0,00	7.214,04	0,00
Sonstige	18.920,38	0,00	0,00	18.920,38	0,00
	26.134,42	0,00	0,00	26.134,42	0,00

III. Gewinn und Verlustrechnung

Keine Angaben erforderlich.

D. Vorstand

Zusammensetzung vom 19.07.1996 bis zum 17.10.1997:

Dipl.-Vw. Heinz-D. Haas, Köln

Zusammensetzung vom 17.10.1997 bis zum 31.12.1997:

Dipl.-Vw. Heinz-D. Haas
Lothar Müller-Güldemeister, Berlin

Zusammensetzung vom 01.01.1998 bis zum 30.06.1998:

Lothar Müller-Güldemeister

Zusammensetzung ab dem 01.07.1998:

Lothar Müller-Güldemeister
Dr. Christian Rollmann, Bonn

Alle Vorstandsmitglieder waren bzw. sind einzelvertretungsbefugt.
Die Bezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 1997 betragen 88.368,67 DM

E. Aufsichtsrat

Zusammensetzung vom 19.07.1996 bis zum 01.07.1997:

Lothar Müller-Güldemeister (Vorsitzender)
Edeltraud Haas (stellvertretende Vorsitzende)
Thorsten Geson

Zusammensetzung vom 01.07.1997 bis zum 17.10.1997:

Lothar Müller-Güldemeister (Vorsitzender)

Dr. Paul-Frank Weise, Braunschweig (stellvertretender Vorsitzender)
Thorsten Geson

Zusammensetzung vom 17.10.1997 bis zum 09.05.1998:

Dr. Paul-Frank Weise (Vorsitzender)
Dr. Hans-Dietrich Wetekam, Braunschweig (stellvertretender Vorsitzender)
Thorsten Geson.

Zusammensetzung seit dem 09.05.98:

Dr. Hans Cobet, Berlin (Vorsitzender)
Dr. Hans-Dietrich Wetekam (stellvertretender Vorsitzender)
Thorsten Geson.

Die Bezüge des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1997 betragen 0,00 DM.

Berlin, den

(Müller-Güldemeister)

Vorstehender Jahresabschluß wurde von Herrn

Dr. Wolfgang Durchlaub
Rechtsanwalt Wirtschaftsprüfer Steuerberater
Katernberger Str. 110

D-42115 Wuppertal (Elberfeld)

auf freiwilliger Basis geprüft. Der **Bestätigungsvermerk** lautet:

„Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach meiner pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.

Wuppertal, den 07. Mai 1998

(Durchlaub)“

Beschluß der Hauptversammlung über Gewinnverwendung

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 09.05.1998 hat beschlossen, den Verlust auf neue Rechnung vorzutragen.